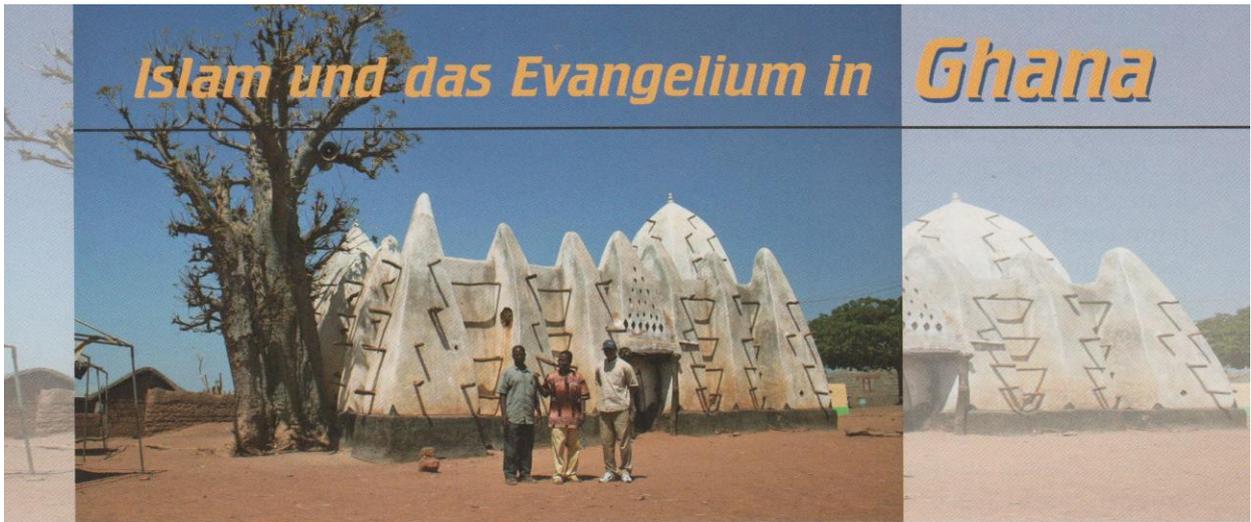




GHANA

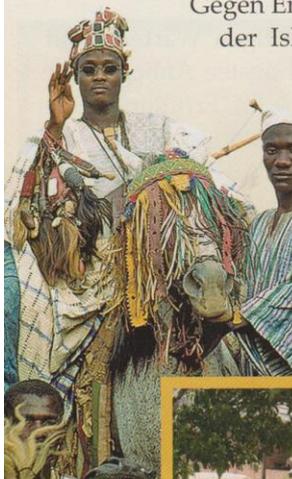


Einheimische Mitarbeiter der Karmelmission vor der Larabanga Moschee, dem ältesten Gebetshaus der Muslime in Ghana. Als Minarett dient der Baum nebenan

Späte Ankunft des Islam in Ghana

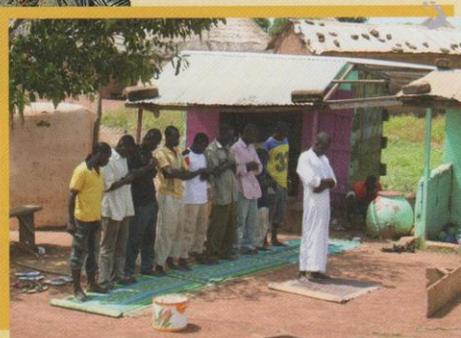
Vermutlich kamen die ersten Muslime nach Ghana ab dem 14. Jahrhundert aus Mali. Diese waren zum Islam bekehrte Händler aus dem Volk Dyula, die am Goldhandel verdienen wollten. Auf diese Muslime folgten weitere muslimische Einwanderer aus den Hausa-Staaten. Die islamische Bevölkerung Ghanas entstand eher durch massive Einwanderung afrikanischer Muslime als durch Bekehrung.⁶⁴

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts war der Islam die herrschende Macht im Reich der Dagomba und Gonja.⁶⁵



Stolzer Häuptling der muslimischen Dagombas

Gonja-Muslime beim Gebet



Grundsteintafel eines neuen Moscheeprojektes in Nord-Ghana. Der Stifter ist die Internationale Organisation der Islamischen Jugend-Riad/Saudi Arabien

Der Norden Ghanas ist mehrheitlich islamisch

Von 1896 bis 1957 war Ghana britisches „Schutzgebiet“. Seitdem gibt es zur Zahl der Muslime widersprüchliche Angaben. Einig ist man jedoch über die Tatsache, daß der Norden Ghanas ein überwiegend islamisches Gebiet ist. Saudi-Arabien und der Iran kämpfen um mehr Macht und Einfluß. Im Norden des Landes entstehen immer mehr Moscheen. Islamische Organisationen bieten den Nichtmuslimen kostenlose medizinische Fürsorge, Stipendien für Studien, Lebensmittelhilfe und vieles mehr an, um die „Herzen der Schwarzen“ für die Sache Allahs zu gewinnen.